

Die Friedhofskapelle von Kuh Schnappel

Bis zur Errichtung des heutigen Friedhofes in Kuh Schnappel erfolgten in aller Regel die Beisetzungen der Kuh Schnappler auf dem Lobsdorfer und die der Tirschheimer auf dem Grumbacher Friedhof. Dabei gab es besonders im Winter oft große Schwierigkeiten, um mit dem Leichenwagen nach Lobsdorf bzw. Grumbach zu kommen. Daher bestand lange der Wunsch der Bevölkerung einen eigenen Friedhof im Ort zu bauen. Durch das besondere Engagement der damaligen Bürgermeisterin Herta Rönitz gelang es 1950 den Friedhof zu bauen. Es mussten erst einige Stellen der Kirche überzeugt werden, um zum ersten Mal im Kreis Glauchau einen Friedhof auf kommunalem Grund und Boden zu errichten. Es wurde unter vorgehaltener Hand deshalb auch von einem „Kommunistischen Friedhof“ gesprochen. Die Bürgermeisterin musste sogar zur Landesregierung nach Dresden fahren, um vom Landesbischof letztendlich die Zusage zu bekommen.

Fortsetzung auf Seite 13

Beschlüsse der 19. Gemeinderatssitzung am 25.08.2011

Beschluss GR 59/11 „Petition vom 29.03.2011 in Bezug auf die Nutzung des Grundstücks östlich des Hort- und Schulgebäudes Schulstraße 22“

1. Der Pachtvertrag vom 17.06.1993 über eine Teilfläche des im Eigentum der Gemeinde St. Egidien stehenden Flurstücks 219/16 (vormals Flurstück 215/10) mit der S & S Gastronomie-Handels-GmbH wurde durch die Gemeinde St. Egidien mit Schreiben vom 26.06.2008 zum 31.12.2008 gekündigt. Gleichzeitig wurde der S & S Gastronomie-Handels-GmbH der Abschluss eines neuen Pachtvertrages für den Zeitraum ab 01.01.2009 mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zum bisherigen Pachtzins angeboten, der auch zustande gekommen ist. Es wird festgestellt, dass das vorgenannte Pachtverhältnis derzeit ungekündigt fortbesteht.
2. Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss GR 53/09 vom 26.11.2009 soll auf dem gemeindeeigenem Grundstück östlich des Hort- und Schulgebäudes Schulstraße 22 eine Kindertageseinrichtung als Ersatzneubau errichtet werden. Für den Fall der Umsetzung des vorgenannten Vorhabens behält sich die Gemeinde St. Egidien vor, das unter Ziffer 1 genannte Pachtverhältnis aus den in den Schreiben vom 03.03.2008, 26.06.2008, 09.03.2011 und 30.03.2011 gegenüber der S & S Gastronomie-Handels-GmbH dargelegtem Grund zu kündigen. Die Kündigung des Pachtverhältnisses unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende erfolgt nur, soweit und sobald das vorgenannte Vorhaben absehbar ausführungsreif ist.
3. Die Gemeinde St. Egidien bekräftigt das in den Schreiben vom 03.03.2008, 26.06.2008, 09.03.2011 und 30.03.2011 gegenüber der S & S Gastronomie-Handels-GmbH erklärte Angebot, jedwede zulässige und mögliche Unterstützung bei der Einrichtung eines anderen Standortes für den auf dem o. g. Pachtgrundstück betriebenen Getränkehandel zu gewähren. Hierzu gehört insbesondere die Erteilung des gemeindlichen bauplanungsrechtlichen Einvernehmens gemäß § 36 Abs. 1 BauGB für die Einrichtung eines anderen Standortes.

Beschluss GR 60/11 „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschließlich der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e.V., Los 2 – Rohbau, Baumeister“

1. Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma K-Bau Projekt GmbH, Lungwitzer Straße 82, 09356 St. Egidien, auf das Angebot vom 25.07.2011 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 74.141,29 € zu erteilen.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, bis zu der im Haushaltsplan bestätigten Gesamtausgabe für das Vorhaben erforderliche Nachträge anzuweisen.

Beschluss GR 61/11 „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschließlich der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e.V., Los 3 – Zimmerei, Dachdecker, Dachklempner“

1. Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Zimmerei Wiederänders Ltd., Glauchauer Straße 62, 09356 St. Egidien, auf das Angebot vom 12.08.2011 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 58.552,37 € zu erteilen.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, bis zu der im Haushaltsplan bestätigten Gesamtausgabe für das Vorhaben erforderliche Nachträge anzuweisen.

Beschluss GR 62/11 „Satzung zur 2. Änderung der Satzung über das Sanierungsgebiet „Kernbereich St. Egidien“

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur 2. Änderung der Satzung über das Sanierungsgebiet „Kernbereich St. Egidien“.

Beschluss GR 63/11 „Beantragung einer Zuwendung zur Errichtung eines Anbaus für den Hort der Bergschule St. Egidien“

1. Die Gemeinde St. Egidien beantragt zur Finanzierung der Errichtung eines Anbaus für den „Hort der Bergschule St. Egidien“ eine Zuwendung gemäß RL ILE/2007.
2. Über die Umsetzung des Vorhabens entscheidet der Gemeinderat gesondert.

Beschlüsse der 13. Ratsausschusssitzung am 15.09.2011

Beschluss RA 18/11 „Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung des Daches und der Außenanlagen beim Jugendclub Kuhschnappel e. V.“, Los 1 – Zimmererarbeiten“

1. Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Fa. Zimmerei Wiederänders Ltd., Glauchauer Str. 62, 09356 St. Egidien, auf das Angebot vom 22.08.2011 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 16.795,84 € zu erteilen.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, bis zu der im Haushaltsplan bestätigten Gesamtsumme für das Vorhaben erforderliche Nachträge anzuweisen.

Beschluss RA 19/11 „Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschl. der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e. V.“, Los 6 – Elektroinstallation“

1. Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Fa. Franke, Telefon- und Elektroanlagen, Weißdornstr. 2, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 18.08.2011 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 10.165,82 € zu erteilen.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, bis zu der im Haushaltsplan bestätigten Gesamtsumme für das Vorhaben erforderliche Nachträge anzuweisen.

Beschluss RA 20/11 „Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschl. der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e. V.“, Los 4 – Putz, Trockenbau, Estrich“

1. Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Fa. Universal-Putz GmbH, Lungwitzer Straße 82, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 24.08.2011 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 41.406,94 € zu erteilen.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, bis zu der im Haushaltsplan bestätigten Gesamtsumme für das Vorhaben erforderliche Nachträge anzuweisen.

Beschluss RA 21/11 „Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschl. der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e. V.“, Los 5 – Fenster, Türen“

1. Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Fa. Bautischlerei Lutz Köhler, Dorfstr. 35, 09385 Erlbach-Kirchberg auf das Angebot vom 08.09.2011 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 11.620,47 € zu erteilen.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, bis zu der im Haushaltsplan bestätigten Gesamtsumme für das Vorhaben erforderliche Nachträge anzuweisen.

Beschluss RA 23/11 „Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschl. der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e. V.“, Los 8 – Fußbodenverlegung“

1. Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Fa. Fußbodengestaltung Schatz GmbH, Lungwitzer Straße 92, 09356 St. Egidien, auf das Angebot vom 31.08.2011 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 9.552,37 € zu erteilen.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, bis zu der im Haushaltsplan bestätigten Gesamtsumme für das Vorhaben erforderliche Nachträge anzuweisen.

Achtung! Ab Oktober 2011 neue Öffnungszeiten des Bürgerbüros (mit Einwohnermeldeamt)!

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro

Mo	9.00 – 11.30 Uhr
Di	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro:
Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld
 - für Gebührenbefreiung GEZ
 - für Schwerbehindertenausweis
 - für Einkommenssteuererklärung
- sind ab sofort im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags	14.00 – 16.00 Uhr
samstags	9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum – Öffnungszeiten

05./06.11.2011 letztmalig in diesem Jahr
jeweils von **13 – 18 Uhr**



Deutsches Rotes Kreuz führt wieder Kleidersammlung durch



Der DRK-Kreisverband Hohenstein-Ernstthal e.V. führt am **Sonnabend, dem 29. Oktober 2011** die traditionelle Altkleider-Herbstsammlung durch.

Es werden gesammelt:

Tragbare Bekleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte, Heimtextilien, Federbetten, paarweise gebündelte Schuhe.

Nicht gesammelt werden:

Teppiche, Auslegeware, Lumpen, Konfektionsschnitzel, Papier und andere Abfälle.

Bitte legen Sie die Altkleider am Sammeltag bis 8.30 Uhr wetterfest verpackt in DRK-Sammelsäcken oder in jedem anderen geeigneten Plastiksack sichtbar am Straßenrand ab.

Da gleichzeitig in allen Orten des DRK-Kreisverbandes Hohenstein-Ernstthal e.V. die Kleidersammlung stattfindet, ist an diesem Tag in der Zeit von 8.00 Uhr bis zum Sammlungsende gegen 13.00 Uhr, die Kreisgeschäftsstelle in Hohenstein-Ernstthal besetzt und unter der Telefonnummer 03723/42001 für Rückfragen und Hinweise erreichbar.

Wir bitten alle Bürger, diese Spendenaktion zu Gunsten hilfebedürftiger Menschen tatkräftig zu unterstützen.

Dietmar Fröhlich, Kreisgeschäftsführer DRK-Kreisverband Hohenstein-Er.

Die Achatsammlung Achatstraße 1 in St. Egidien ist am **Samstag dem 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember 2011** jeweils von **14 – 16 Uhr** sowie an jedem weiteren zweiten Samstag des Monats geöffnet.



Weitere Informationen über:
www.achatsammlung.de · **info@achatsammlung.de**
Ansprechpartnerin: Frau Grieswald

Entsorgungstermine 2011

St. Egidien, OT Kuhschnappel und Lobsdorf

20.10., 03.11., 17.11., 01.12.2011	Restmülltonne
08.11., 22.11., 06.12.2011	Papier
27.10., 10.11., 24.11., 08.12.2011	Gelbe Tonne

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) gibt es im Rathaus oder können aus dem „Abfallkalender 2011“ entnommen werden!

Das Schadstoffmobil kommt!

10.10.2011	11.30 – 12.30 Uhr	Lobsdorf, Dorfplatz
17.10.2011	9.00 – 10.00 Uhr	Kuhschnappel, Trafohaus gegenüber ehemalige Gemeindeverwaltung
17.10.2011	10.30 – 11.30 Uhr	St. Egidien, Parkplatz an der alten Feuerwehr
17.10.2011	11.45 – 12.30 Uhr	St. Egidien, Lindenplatz

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Achtung Blutspendeaktion!



Natürlich gehört relativ viel Elan dazu, sich bei tristem Novembertwetter aus dem Haus und zum Blutspendelokal zu begeben. Aber gibt es nicht immer einen Grund, um nicht zu spenden? Besonders wer in diesem Jahr noch keinen der vielen Blutspendetermine des DRK wahrgenommen hat, sollte sich fragen, ob er nicht schon morgen vielleicht auch auf die Hilfe durch Bluttransfusionen angewiesen ist? Die Blutspende ist einfach und schon nach wenigen Minuten überstanden. Für die Sicherheit sorgen Ärzte und speziell ausgebildete Schwestern. Wer zwischen 18 und 71 Jahre ist (Neuspender bis 65), ist herzlich eingeladen zu helfen, bei der Blutspendeaktion

**am Mittwoch, dem 02.11.11,
von 15.30 bis 19.00 Uhr
in der Achatschule St. Egidien,
Schulstraße 22**



Landkreis Zwickau
Amt für Abfallwirtschaft



LANDKREIS ZWICKAU
LANDRATSAMT

Farbeimer hin, Farbeimer her – die richtige Entsorgung ist nicht schwer

Wasserlösliche Dispersionsfarben, wie Wand- und Acrylfarben haben einen sehr geringen Schadstoffgehalt und müssen daher nicht zum Schadstoffmobil gebracht werden.

Schaut man sich die Etiketten der Farbeimer einmal genau an, ist man schon „auf der richtigen Entsorgungslinie“.



Unter „Entsorgung“ ist die komplette Anleitung zu finden.

- Die eingetrocknete Farbe kann in der Restmülltonne entsorgt werden.
- Die restentleerten Farbeimer gehören in die Gelbe Tonne.
- **Nur flüssige Farbreste sind zum Schadstoffmobil bzw. zu einer Annahmestelle für Schadstoffe zu bringen.**

Impressum	Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien · Tel. 037204 7600	Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 kontur-design@t-online.de
	verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister	Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 14.11.2011 .
	verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung	Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	erscheint am 05.12.2011
	Beiträge: die jeweiligen Verfasser		
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien			

BAUSTOFFHANDELS- GENOSSENSCHAFT HOHENSTEIN-ERNSTTHAL e.G.

BHG

IHR BAUSTOFFHÄNDLER VOR ORT

baustoffe@bhg-hot.de · www.bhg-hot.de



22,50
Stück

Vogelhaus „Birke“
mit Ständer
50 x 30 x 20 cm



55,40
Stück

Vogelhaus „6-eck“
mit Ständer
Ø 52 x 30 cm



9,95
Stück

Futtersilo „Zaunkönig“
Metall
Ø17,5 x 26,0 cm



7,15
Stück

Futtersilo „Bachstelze“
Metall und Kunststoff
Ø12,6 x 22,0 cm



ab 1,50
Sack

Sonnenblumenkerne
1 kg gemischt 1,50 €
5 kg schwarz 5,15 €



3,99
Stück

Frostschutz
-30°, 5 ltr.



1,09
Pack

Meisenknödel
6er Pack

Alle Angebote gültig bis 31.10.2011

BHG Hohenstein-Er. Tel. 03723 / 6 99 97-0	BHG Lichtenstein Tel. 037204 / 23 59	BHG St. Egidien Tel. 037204 / 21 04	BHG Wüstenbrand Tel. 03723 / 71 11 07	Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr Sa 8.00 - 11.00 Uhr	BHG Langenchursdorf Tel. 037608/3215	Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr Sa 8.00 - 11.00 Uhr
--	---	--	--	---	---	---

Bestattungshaus Schüppel

Im Trauerfall familiär,
preiswert und fair

Inhaber: Enrico Schüppel

Außenstelle:
Ernst-Thälmann-Straße 22
09350 Lichtenstein
Telefon: 037204/35 33 78

Hauptsitz:
Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal

www.bestattungshaus-schueppel.de

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Tag und Nacht

dienstbereit unter

03723 / 627 698

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herr Kurt Lübke	am 18.10.	zum 71. Geburtstag
Frau Annelise Pinkau	am 19.10.	zum 86. Geburtstag
Frau Margarete Tippmar	am 19.10.	zum 73. Geburtstag
Herr Van Mensfoort, Adriaan	am 20.10.	zum 71. Geburtstag
Herr Peter Hofmann	am 21.10.	zum 70. Geburtstag
Herr Herbert Hopp	am 22.10.	zum 81. Geburtstag
Herr Egon Gränitz	am 23.10.	zum 77. Geburtstag
Frau Christel List	am 23.10.	zum 78. Geburtstag
Herr Karl Kania	am 25.10.	zum 80. Geburtstag
Frau Renate Jahn	am 26.10.	zum 76. Geburtstag
Herr Arno Fröhlich	am 27.10.	zum 83. Geburtstag
Herr Wilfrid Neumann	am 27.10.	zum 70. Geburtstag
Herr Erwin Strähle	am 27.10.	zum 84. Geburtstag
Herr Horst Burghardt	am 28.10.	zum 76. Geburtstag
Herr Siegfried Hisslinger	am 28.10.	zum 72. Geburtstag
Herr Wilhelm Vogel	am 28.10.	zum 88. Geburtstag
Herr Werner Benker	am 29.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Ursula Rabe	am 29.10.	zum 80. Geburtstag
Herr Gerald Fiedler	am 30.10.	zum 76. Geburtstag
Frau Brunhilde Hartig	am 31.10.	zum 89. Geburtstag
Frau Edith Richter	am 01.11.	zum 96. Geburtstag
Herr Günter Weigel	am 01.11.	zum 81. Geburtstag
Herr Roland Weise	am 01.11.	zum 74. Geburtstag
Frau Christiane Böhm	am 05.11.	zum 72. Geburtstag
Frau Else Göpfert	am 05.11.	zum 92. Geburtstag
Frau Ursula Riedel	am 05.11.	zum 76. Geburtstag
Herr Ernst Tippmar	am 06.11.	zum 76. Geburtstag
Frau Karin Landgraf	am 07.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Theresia List	am 10.11.	zum 83. Geburtstag
Herr Günter Pörnig	am 10.11.	zum 75. Geburtstag
Herr Gottfried Reinhardt	am 11.11.	zum 81. Geburtstag
Frau Gisela Jacobi	am 12.11.	zum 76. Geburtstag
Frau Marianne Laux	am 12.11.	zum 73. Geburtstag
Frau Inge Rabe	am 16.11.	zum 81. Geburtstag
Herr Werner Hofmann	am 20.11.	zum 84. Geburtstag
Frau Helga Franz	am 21.11.	zum 71. Geburtstag
Frau Marga Riedel	am 21.11.	zum 85. Geburtstag
Frau Ingeburg Schwarzenberg	am 22.11.	zum 76. Geburtstag
Frau Else Gränitz	am 23.11.	zum 84. Geburtstag
Frau Lianne Wutzler	am 24.11.	zum 71. Geburtstag

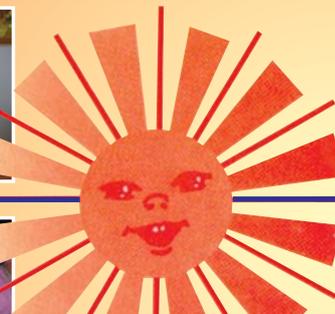
Herr Siegfried Fiedler	am 25.11.	zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Lorenz	am 25.11.	zum 82. Geburtstag
Herr Günther Süssmilch	am 25.11.	zum 76. Geburtstag
Frau Erika Macht	am 27.11.	zum 78. Geburtstag
Frau Hildegard Rabsch	am 27.11.	zum 88. Geburtstag
Herr Werner Urban	am 28.11.	zum 71. Geburtstag
Frau Erna Lang	am 29.11.	zum 86. Geburtstag
Frau Elfriede Mehlhorn	am 30.11.	zum 88. Geburtstag
Frau Waltraud Müller	am 30.11.	zum 83. Geburtstag
Frau Gerda Kunze	am 01.12.	zum 82. Geburtstag
Frau Alice Türschmann	am 02.12.	zum 86. Geburtstag
Herr Gottfried Börner	am 03.12.	zum 73. Geburtstag
Herr Werner Parthum	am 03.12.	zum 84. Geburtstag
Herr Ortlieb Gruner	am 04.12.	zum 73. Geburtstag
Frau Regina Kuntzsch	am 04.12.	zum 81. Geburtstag
Frau Toni Schlegel	am 04.12.	zum 90. Geburtstag
Herr Siegfried Spiegel	am 05.12.	zum 71. Geburtstag
Frau Lore Weigel	am 05.12.	zum 78. Geburtstag
Herr Manfred Zillichner	am 05.12.	zum 76. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Herr Dieter Brandt	am 24.10.	zum 77. Geburtstag
Frau Elfriede Junghans	am 30.10.	zum 90. Geburtstag
Frau Hildegard Schaar	am 19.11.	zum 81. Geburtstag
Frau Christiane Schmiedel	am 20.11.	zum 75. Geburtstag
Herr Eberhard Thümmler	am 21.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Anneliese Tirschmann	am 22.11.	zum 75. Geburtstag
Herr Manfred Reinhold	am 27.11.	zum 82. Geburtstag
Frau Hildegard Vogel	am 29.11.	zum 94. Geburtstag
Herr Günter Lang	am 05.12.	zum 71. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Hanna Zergiebel	am 26.10.	zum 77. Geburtstag
Herr Alfons Spannenkrebs	am 28.10.	zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Pohlers	am 05.11.	zum 89. Geburtstag
Frau Renate Ende	am 10.11.	zum 73. Geburtstag
Herr Eberhard Franke	am 13.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Burkhardt	am 23.11.	zum 74. Geburtstag
Herr Hartmut Vogel	am 27.11.	zum 77. Geburtstag
Frau Helga Heimer	am 30.11.	zum 78. Geburtstag
Frau Irmgard Schubert	am 30.11.	zum 81. Geburtstag



Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
 Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
 Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A

**...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen.
 Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!**

Für alle Kassen und privat







Gesamtergebnis
MDK-Prüfung: **1,0**
geprüfte Qualität ...

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie in einer Apotheke ein Rezept einlösen, müssen Sie bekanntlich eine Zuzahlung leisten.

Im folgenden möchte ich Ihnen einen Überblick geben, welche „Zuzahlungen“ Sie als Steuerzahler in St. Egidien bei verschiedenen Vorhaben sonst noch leisten.

Am 20. Juni 2011 konnte endlich mit dem Bauvorhaben **Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschließlich der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e.V.** begonnen werden. Die Bausumme beträgt 255.000 €. Die Gemeinde hatte hierzu Fördermittel aus dem Programm „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE) beantragt. Ein Fördermittelbescheid über 144.429 € liegt vor. Der Rest wird aus dem Gemeindehaushalt finanziert, den Sie mit Ihren Steuerzahlungen gespeist haben. Ihre „Zuzahlung“ für das vorgenannte Vorhaben beträgt sozusagen 110.571 €.

Das Bauvorhaben **Sanierung des Daches und der Außenanlagen beim Jugendclub Kuhschnappel** wurde im September 2011 begonnen und steht kurz vor der Vollendung. Die Bausumme lautet hier 25.300 €. Fördermittel aus dem Programm ILE stehen in Höhe von 17.710 € zur Verfügung, so dass Ihre „Zuzahlung“ 7.590 € beträgt.

Nach Jahren der Vorbereitung soll im 4. Quartal 2011 mit dem Vorhaben **Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle** mit einer Bausumme von rund 1,2 Mio. € begonnen werden. Für den ersten Abschnitt mit einer Bausumme von 637.275 € stehen Fördermittel aus dem Programm „Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen“ in Höhe von 424.850 € bereit, womit sich Ihre „Zuzahlung“ auf 212.425 € beläuft. Ich werde Ihnen demnächst noch Details zu diesem Bauvorhaben mitteilen.

Infolge des Hochwassers vom 7. August 2010 ist an der **Uferseite des Tempelbachs zur Schillerstraße die Böschung erheblich beschädigt** worden. Für die Schadensbeseitigung werden 27.000 € aufzuwenden sein. Es kann auf Fördermittel in Höhe von 22.770 € zurückgegriffen werden. Ihre „Zuzahlung“ beträgt folglich 4.230 €. Die Arbeiten beginnen in Kürze.

Mit dem Ziel einer deutlichen Energiekosteneinsparung wird die **energetische Sanierung des Hort- und Schulgebäudes Schulstraße 22** fortgeführt. Die Warmwasseraufbereitung und das Leitungssystem wird erneuert. Eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage und eine Einzelraumregelung wird installiert. Es sind Ausgaben in Höhe von 175.111 € geplant. Auch hier werden aussichtsreich Fördermittel erwartet. Entscheidend ist hier, durch zielgerichtete Investitionen dafür Sorge zu tragen, dass Sie künftig weniger für Energie „zuzahlen“ müssen.

Die Umsetzung des Vorhabens **Beseitigung des Böschungsschadens an der Lichtensteiner Straße durch Errichtung einer Gabionenwand** wird allseits schon lange erwartet. Das Vorhaben kostet 90.632 €. Es liegt nunmehr ein Fördermittelbescheid aus dem Programm ILE über 64.737 € vor. Ihre „Zuzahlung“ beträgt 25.895 €. Auch hier sollen die Arbeiten in Kürze beginnen.

Da ein Aufenthalt der Hortkinder im Flur im Obergeschoss des Hort- und Schulgebäudes Schulstraße 22 künftig nicht mehr möglich sein wird, soll das Vorhaben **Schaffung eines Mehrzweckraums für den Hort der Bergschule St. Egidien** umgesetzt

werden. Hierzu ist ein Ausbau des Dachgeschosses über dem Verbindungsgang zwischen Hauptgebäude und Schulturnhalle mit Kosten in Höhe von 56.627 € geplant. Es sind Fördermittel in Höhe von 35.689 € beantragt, aber noch nicht bewilligt. Ihre „Zuzahlung“ würde 20.938 € betragen.

Der Schnitzclub St. Egidien soll aus dem „Eulenhäus“, die Abteilung Kraftsport der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e.V. soll aus der Jahn-Turnhalle und die Heimatfreunde sollen aus der „Baracke“ Schulstraße 22a (ehemaliger Kindergarten) in das vormalige Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien am Standort Lungwitzer Straße 75 umziehen. Dazu soll das Vorhaben **Schaffung von Vereinsräumen in der „Alten Feuerwehr“** mit einem geschätzten Aufwand von 86.726 € umgesetzt werden. Es sind wiederum Fördermittel in Höhe von 51.015 € beantragt, aber noch nicht bewilligt. Ihre „Zuzahlung“ würde folglich 35.711 € betragen.

Auch die Energiekosten der Bergschule müssen gesenkt werden. Das Vorhaben **Erneuerung der Heizungsanlage durch Anschaffung und Installation einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage zur effizienten Energieversorgung im Schulgebäude Glau-chauer Straße 22** soll in Kürze beginnen. Veranschlagt sind Ausgaben in Höhe von 47.000 €. Fördermittel in Höhe von 25.155 € stehen bereits zur Verfügung. Ein weiterer Fördermittelbescheid wird noch erwartet. Nach derzeitigem Stand könnte Ihre „Zuzahlung“ etwa 15.000 € betragen.

Die Heizungsanlage der Schulsportturnhalle ist in einem desolaten Zustand. Mit dem Vorhaben **Erneuerung der Heizungsanlage der Schulsportturnhalle einschließlich Wärmerückgewinnungsanlage am Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22** soll Abhilfe geschaffen werden. Die Kosten für dieses Vorhaben dürften etwa 48.000 € betragen. Fördermittel sind beantragt in Höhe von 30.252 €. Würden diese Fördermittel bewilligt, müssten Sie noch 17.748 € „zuzahlen“.

Für das Vorhaben **Sanierung der Brückenaufleger der „Feuerwehrbrücke“** wurden Ausgaben in Höhe von 52.946 € berechnet. Ein Fördermittelantrag bezüglich des Programms ILE über 37.819 € ist eingereicht. Falls er bewilligt wird, würde Ihre „Zuzahlung“ 15.127 € betragen.

Selbstverständlich gibt es eine Vielzahl weiterer Bauwerke, Straßen, Brücken und sonstiger Infrastruktur mit Defiziten und daraus folgend weiterem Investitionsbedarf. Der Gemeinderat hat die Prioritäten so gesetzt, das Vorhaben, für die Fördermittel akquiriert werden können, Vorrang in der Umsetzung haben. Diese Entscheidung war und ist richtig, denn so kann aus Ihren „Zuzahlungen“ das meiste herausgeholt werden.

Bei Lichte betrachtet speisen Sie mit Ihren Steuerzahlungen auch die Töpfe, aus denen für die o.g. Vorhaben Fördermittel gewährt werden. Insoweit gilt mein Dank in zweifacher Weise allen Steuerzahlern, die die Entwicklung des Gemeinwesens in St. Egidien – insbesondere im Hinblick auf die o.g. Vorhaben – überhaupt erst ermöglichen.

Weitere Vorhaben sind in Vorbereitung und sobald die Maßnahmen eine gewisse Reife erreicht haben, werde ich Sie an dieser Stelle informieren.

Ihr Bürgermeister Uwe Redlich

Sonnenlandpark, Übernachtung und Filmstars – im Hort ist was los!



Erste Klasse, erster Tag, Herbstferien, Weihnachten und schwupps, war das erste Schuljahr auch schon wieder vorbei. Die wohlverdienten Sommerferien standen vor der Tür.

Um den Eltern entgegen zu kommen, hat der Hort nun ohne Schließzeit durchweg geöffnet.

Auch dieses Jahr wurden vom Hort-Team viele Angebote geplant. So standen in den ersten drei Wochen ein Ausflug zum Sonnenlandpark, ein Kinobesuch und viel Natur auf dem Programm.

In der vierten Woche drehte sich für die Klassen 3 und 4 alles um den Film. Gemeinsam mit Stuntman Herr Juhrs wurde von Montag bis Freitag, täglich 4 Stunden hart gearbeitet, gedreht, gekämpft und geschauspielert. Filmpremiere ist am 30.09.2011 zum Hortfest. Eine unvergessliche Woche für unsere 3er, ein abenteuerlicher Hortabschluss für unsere 4er.

In der vorletzten Woche fand unsere, nun schon traditionelle, Übernachtung im Hort statt.

Alle Erzieher und 36 Kinder hatten eine schöne gemeinsame Zeit. Das Highlight der letzten Woche war der Ausflug in den Kletterwald Rabenstein. Dabei lernten die Kinder (und auch Erzieher) ihre Grenzen kennen und konnten diese durch gegenseitige Motivation überwinden.

Der letzte Ferientag war so ziemlich der erste Sonnen-Tag. So konnten wir nun endlich unseren Pool einweihen.

Für Kinder und Erzieher waren es viele schöne Erlebnisse. Bis zum nächsten Mal!

Tobias Winkler

Informationen aus der Bergschule

Anmeldung der neuen Schulanfänger

Woche vom **10.10.2011 – 14.10.2011**
täglich **7.00 Uhr – 11.00 Uhr**

zusätzlich am **10.10.2011 und 13.10.2011**
13.00 Uhr – 17.00 Uhr



Das Anmeldeformular können Sie sich von unserer Homepage unter „Wichtige Mitteilungen“ herunterladen und ausgefüllt mitbringen.

Tag der offenen Tür

05.11.2011 9.30 Uhr – 12.00 Uhr

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.
www.bergschule-st-egidien.de

Andrea Winter

Mit ADAC-Sicherheitswesten zur Schule



Am 21.09.2011 wurden die Erstklässler der Bergschule mit den ADAC-Sicherheitswesten ausgestattet.

Diese Westen sorgen dafür, dass die Kinder besser gesehen werden und der Schulweg dadurch für die Kleinen noch sicherer gemacht wird.

Das wollten die Mädchen und Jungen natürlich gleich ausprobieren und so machten sich alle mit den Westen bekleidet auf den Weg zu einem Unterrichtsgang zum Thema „Sicherer Schulweg“.

Andrea Ordon

Schulanfang in St. Egidien



Am 20. August wurden in unsere Bergschule 21 neue Schüler aufgenommen. Die ersten Schulwochen sind nun schon vorbei und viele Dinge sind nicht mehr ganz so neu wie z. B. das Lernen in einer 45 Minuten langen Unterrichtsstunde, die große Pause, der Wechsel in Fachräume, das selbständige Anziehen nach dem Unterricht ohne viel zu vergessen oder der Nachmittag im Hort mit Hausaufgabenerledigung und vielen Kindern bis zur Klasse 4 zum gemeinsamen Spielen.

Andrea Winter

Fahrradausbildung im VSZ Hohenstein-Er.



Am 01.09.2011 fand für unsere Klasse 4 eine Fahrradausbildung statt. Wir fuhren deshalb mit Bussen nach Hohenstein-Ernstthal zum Verkehrssicherheitszentrum. Jeder Schüler erhielt von der

Polizei ein Fahrrad und eine Weste mit einer Nummer. Vor Beginn der Radübung wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt, die jeweils im Wechsel üben durften. Nach einer kurzen Eingewöhnungsfahrt wurden von den Polizisten Verkehrsschilder und Ampeln auf den Übungsplatz gestellt, so dass wir wie

im richtigen Straßenverkehr die wichtigsten Verkehrsregeln und Verhaltensweisen üben konnten, z. B. wie man mit dem Fahrrad richtig nach links abbiegt. Wir erhielten gute Tipps durch die Polizisten.

Alle haben bestanden weil sie teilgenommen haben. Viele haben mit wenig Fehlerpunkten bestanden. Manche sollten noch etwas üben.

Patricia Würker, Klasse 4

Ein schöner Projekttag im Krankenhaus

Die Klasse 4 ist am Mittwoch, dem 14.09.2011 mit der Citybahn nach Lichtenstein gefahren. Dort haben wir uns das Krankenhaus angesehen, weil es unser Schulprojekt war.

Der Chefarzt begrüßte uns am Eingang und belehrte uns. Zuerst wurde lustig erklärt, wie sich Babys im Bauch der Mutter entwickeln. Als nächstes zeigte ein Mann mit einem Sonografiegerät die inneren Organe von Angie, Richard und Gary. Einem Mitschüler wurde es dabei schlecht. Zur Klinikführung war er wieder mit dabei. Im Kurs „Erste Hilfe“ haben wir an Puppen die Herzdruckmassage geübt. Aus Körpergröße und Gewicht wurde von jedem beim Gesundheitstest der Body-Maß-Index bestimmt, der Puls und der Blutdruck gemessen.



Dann kam die Teddy-OP, bei der ich Haken halten durfte. Nach den vielen Stationen waren wir sehr hungrig. Als wir uns gestärkt hatten, gingen wir zur Rückenschule. Dort erzählten sie über die Wirbelsäule. Dann kam das Wissensquiz. Darauf waren alle schon sehr gespannt. Es gab auch sehr schöne Preise. Bevor wir uns noch die Feuerwehr ansahen, ließen wir Ballons steigen. Mit der Citybahn sind wir wieder nach Hause gefahren.

Im Bett habe ich noch an die vielen Erlebnisse gedacht, wie ich am Lenker des Feuerwehrautos saß oder wie mein Ballon wegflog. Es war sehr schön.

Anke Thomas, Klasse 4

Fotos: Regina Sonka

Kindermund – aus unserer Kita „Kinderland“

Die Kinder fädeln im Zahlenland eine Kette für den Affen zum 5. Geburtstag. Je 5 rote, 5 blaue Perlen im Wechsel. Ein Kind fragt, ob sie die Kette mit nach Hause nehmen können. Die Erzieherin bejaht die Frage. Darauf ein Junge: „Ach, da sind wir ja dann die Affen!“



Sporttag der Bergschule 2011

Am 7. September war es endlich so weit. An vier verschiedenen Stationen sollten alle Sportler ihr Können zeigen.



1. Speedmeisterschaft in der Jahnturnhalle
2. Orientierungslauf (leider nicht auf dem Sportplatz) in den Horträumen mit verschiedenen sportlichen Aufgaben
3. Geschicklichkeit, Kletterfähigkeiten und Mutproben in der Achturnhalle
4. Spiele in der Bergschule

Den Kindern hat dieser besondere Schultag viel Spaß gemacht. Anne Winter aus der Klasse 2b hat sogar den ersten Platz beim Endkampf der Speedmeisterschaften in Hohenstein-Ernstthal erreicht!!!

Heike Süssmilch

Förderverein „Kinderzeit“ kauft Kletterwand für Bergschule

Nun steht sie, die neue Kletterwand der Bergschule!

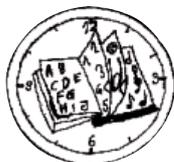
Zur Freude der Kinder konnte das neue Spielgerät gleich am ersten Tag des neuen Schuljahres eingeweiht werden.

Diese wurde im Juli von der Firma Einhorn aus Oberlungwitz geliefert und aufgestellt. Der Bauhof der Gemeinde St. Egidien leistete tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und dem Aufbau der Kletterwand. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich.

Im Frühjahr beschloss der Vorstand des Vereins, das geplante Vorhaben Kletterwand in die Tat umzusetzen. Eine Summe von 1200 € wurde investiert. Die Kletterwand wurde unter dem Gesichtspunkt gebaut, dass sie noch erweitert werden kann. Dazu soll das Geld vom Uniceflauf Verwendung finden.

Wir bedanken uns bei allen, die uns schon seit vielen Jahren finanziell und materiell unterstützt haben.

Andrea Rother, Vereinsvorsitzende



So könnte Schule immer sein

Ein Schultag, der den Kindern der Achatschule in St. Egidien richtig Freude bereitet.

Donnerstag, 22.09.2011 – ein Schultag mitten in der Woche, mitten im 1. Schulhalbjahr – aber mal ganz anders.

Es war Schulsporttag und der war klasse.

Die 126 Schüler der Mittelschule mussten an diesem Tag keine langen Unterrichtsstunden stillsitzen und dem Lehrer aufmerksam zuhören, sie mussten keine Hausaufgaben vorbereiten und auf keinen Fall für eine Arbeit lernen.

Sie durften das tun, was sie am liebsten machen – nicht stillstehen, sich viel bewegen und allen sportlichen Ehrgeiz an den Tag legen.

Zum Schulsporttag traten alle Klassen in den Disziplinen Ballweitwurf bzw. Kugelstoß, Weitsprung, Sprint und Ausdauerlauf an und gaben – jeder Schüler für sich – ihr bestes. Und dabei übertraf mancher seine persönliche Bestleistung.

Ein zusätzlicher Anreiz waren die von Schulleiterin Frau Reimann in Aussicht gestellten Urkunden für die jeweils drei Klassenbesten in den einzelnen Disziplinen.

Da die erzielten Ergebnisse auch im Rahmen der Bundesjuniorensportspiele gewertet werden, gab es Urkunden mit der Unterschrift des Bundespräsidenten für die Schüler.

Aber ein noch größerer Ansporn war die Aussage von Sportlehrer Herrn Jacobi, dass die Ergebnisse der Besten im Schulhaus in der „Liste der sportlichsten Schüler“ veröffentlicht werden. Und da möchte sich natürlich jeder verewigen.

Also wurde unter fast optimalen Wetterbedingungen und ganz optimalen Wettkampfbedingungen fair und sportlich, mit viel Freude und Elan gekämpft.

Keiner vermisste das Stillsitzen oder das Abfragen von Faktenwissen – alle waren begeistert.

Aber Schule ist eben nicht nur Sport, morgen geht's so weiter, wie Schule eben aussieht: dem Lehrer zu hören, Hausaufgaben vorbereiten, für Arbeiten lernen ...

Frau Lawatsch, Achatschule

Unsere Luftballongewinner



v.l.n.r. Nicki, Finja, Amy, Willi und Nino

Anlässlich unseres 30. Kindergeburtstages am 01.02.2011 ließen wir viele bunte Luftballons, versehen mit den Namenskärtchen der Kinder, in den blauen Winterhimmel steigen.

Wo werden sie landen? Ob jemand einen Ballon findet und die Antwort zurückschickt?

Wir mussten nicht lange auf die

ersten Antworten warten. Da haben wir uns sehr gefreut. Ein Ballon war schon bei Knauf Isolations gelandet, die anderen blies der Winterwind nach Oberlungwitz, Brünlos, 2x Niederdorf, 2x Stollberg, Hormersdorf.

Amy, Suri, Nino, Nicki, Jessica, Leon, Willi und Finja erhielten Antwort auf ihre Kärtchen. Sie bekamen eine kleine Anerkennung und können nun auf der großen Weltkarte nachschauen, wo die Luftballons noch hätten überall hinfliegen und landen können.

Andrea List, Kita „Kinderland“

Der Bürgerverein St. Egidien e.V. informiert



Unser Verein ist nun mittlerweile seit fast 5 Jahren aktiv. Wir freuen uns über den regen Zuspruch und die positiv laufenden Projekte! Also ist alles nur noch Routine? Weit gefehlt!

Die laufende Einsatzbereitschaft vieler Mitglieder macht es überhaupt möglich, alle Themenbereiche mit Leben zu erfüllen, z. B. laufen turnusmäßig bereits seit längerem die Vorbereitungen für das Pyramidenfest im Dezember und während Sie gerade die aktuelle Ausgabe des Gemeindespiegels lesen, steht der Redaktionsschluss für die nächste Auflage schon vor der Tür...

Wer Interesse hat, an einer Stelle mitzuwirken, kann sich gern bei mir melden

- Tel. 037204 60787
- oder bei unserer nächsten Mitgliederversammlung (Termin wird noch bekannt gegeben)

hereinschauen!

Mike Rudolph, Bürgerverein St. Egidien e.V.



Ein Wochenende rund um den Sport

Am 9. und 10. September herrschte auf dem Sportplatz an der Jahnturnhalle reges Treiben. Das 19. Spielfest der SSV St. Egidien war Anlass für viele Kinder und Erwachsene auf den Sportplatz zu kommen. Es war für Jedermann etwas dabei, sei es nun die eigene sportliche oder spielerische Betätigung oder einfach nur das Zuschauen beim vereinsinternen Rahmenprogramm.



Hüpfung der Sparkasse Chemnitz



Bereits am Freitag fand das 3. Soccer-Mitternachtsturnier der Abteilung Fußball statt. Reichlich 10 Mannschaften kämpften um den Siegerpokal. In spannenden Spielen konnten sich dann die „Flitzzeepien“ (Foto) als bestes Team behaupten.

Am Sonnabend begann das Spielfest mit dem beliebten Stationsbetrieb gegen 14 Uhr. Die Kinder waren wie immer eifrig bemüht möglichst alle Stationen zu durchlaufen, um an der Preisverleihung teilnehmen zu können.

Eine besondere Attraktion war das Konferenzbike (Foto). Hier konnten 7 Personen auf dem Rad eine Runde um den Sportplatz fahren.

In der Jahnturnhalle fand ein Freundschaftsturnier der aktiven Volleyballer statt und in der Achatschule kämpften die Freizeitmannschaften um den Spielfestpokal.



Mit Siegerehrungen, Diskomusik und fröhlicher Stimmung klang das Vereinswochenende am Abend im Bierzelt aus.

Vorstand SSV St. Egidien



Sterne am Sachsenring®
Ihr Stadthotel mit Flair

HOTEL & RESTAURANT **DINNER- THEATER** *Drei Schwanen* **DER EXTRAKLASSE**

II. und 12. November

- Grusel-dinner -
„Jack the Ripper“

Einlass: ab 19.00 Uhr / Preis: 63,00 € p. P.

inkl. Aperitif, 4 Gang-Menü und

Theaterstück in 5 Akten

15. Dezember

- Grusel-dinner -, „Dracula“

Einlass: ab 19.00 Uhr / Preis: 63,00 € p. P.

inkl. Aperitif, 4 Gang-Menü und

Theaterstück in 5 Akten



Karten nur im Vorverkauf!

Hotel & Restaurant	Telefon	03723 / 65 90
DREI SCHWANEN	Fax	03723 / 65 94 59
Altmarkt 19, 09337	Internet	www.drei-schwanen.de
Hohenstein-Ernstthal	Mail	info@drei-schwanen.de



In Cosnapel, da steppt die Kuh, seit 60 Jahren ohne Ruh'



Als am 5. April 1848 der Männergesangsverein Tirschheim-Kuhschnappel gegründet wurde, ahnte sicher noch keiner, dass mehr als 100 Jahre später im Jahr 1952 – mittlerweile auch mit weiblicher Unterstützung – nicht mehr nur gesungen, sondern ein Karnevalsprogramm mit Büttreden, Sketchen und Musik erarbeitet und geprobt wurde. Zunächst wurden diese Aktivitäten nach außen geheim gehalten, um die vorhandene politische Kontrolle zu vermeiden. Am 14. Februar 1953 fand dann die erste öffentliche Karnevalsveranstaltung unter dem Motto „Karneval nach Rheinischer Art“ statt. Der närrische Bazillus sprang damit vom Rhein an den Kuhschnappel-Bach über und infizierte alle Sangesfreunde. Es entstand eine weitere, neue Veranstaltungsform für den Verein, die damit die Entstehung des Cosnapeler Carnevals Club begründet. Seinen Namen erhielt der Club mit leichter Abwandlung vom historischen Namen Kuhschnappels – „Cosnapele“. Zudem wurde auch der Karnevalsgruß „Cosnapel – Fidel“ abgeleitet. Seit her beginnt jede Saison am 11.11. um 11:11 Uhr mit der Kürung eines neuen Prinzen und es wird das Motto, unter dem die jeweilige Kampagne steht, bekannt gegeben. Dass es seit Anbeginn des Cosnapeler Carnevals stets nur einen Prinzen und kein Prinzenpaar gibt, liegt wohl nicht zuletzt an den eigentlichen Gründervätern Bernhard Wagner und Wendelin Klein. Sie stammen aus der Gegend um Mainz im Rheingau – genau genommen aus dem Winzerörtchen Johannisberg, welches auch durch Schloss Metternich bekannt ist. In Mainz ist es Tradition, dass stets nur ein Prinz als Alleinherrscher in der 5. Jahreszeit regiert. Aus dieser Tradition heraus wurde wahrscheinlich die Entscheidung im Cosnapeler Carneval für die stets alleinige Regentschaft eines Prinzen gefällt.

Neben traditionellen Programmpunkten, wie dem Einmarsch der Prinzengarde sowie dem Tanz der Funkemariechen, der Prinzenrede und einem ebenfalls jährlich neuen Karnevalsschlagler wurden im Laufe der Jahre auch immer neue Formationen und Programmideen geboren. So nimmt das Kabarett jedes Jahr ein

anderes Thema aufs Korn oder es werden selbst geschriebene Büttreden vorgetragen. Die tanzenden „Cosnapeler Elfen“ bestechen immer wieder aufs Neue mit aufwendigen Kostümen und die heißen Mädels von „C est la vie“ sind in jedem Outfit eine Augenweide. Natürlich dürfen auch die Musik und der Gesang beim Karneval nicht fehlen, so sorgen die „Narentos“ neben den „Cosnapel Harmonists“ für gute Laune. Immer wieder sehr beliebt sind die Sketche der Kindergruppe und die Tänze des Narrennachwuchses – den „Tanz-Hummeln“. Höhepunkt jeder Veranstaltung ist das Cosnapeler Männerballett, welches durch seine Grazie und Anmut kein Auge trocken bleiben lässt.

Die Mitglieder des CCC sind mittlerweile nicht mehr nur Kuhschnappler. Die Leidenschaft des Carnevals teilen auch Narren aus Grumbach, Callenberg, Reichenbach, Chemnitz und neuerdings sogar aus St. Egidien, wie zum Beispiel auch der Jubiläums-Prinz. In der 60. Saison wird Mirko I. (Mirko Menzel) das Zepter in seine Hände nehmen und die Prinzenkette des CCC tragen. Unter dem Motto: In Cosnapel, da steppt die Kuh, seit 60 Jahren ohne Ruh' wird unter seiner Regentschaft dem Publikum am 18. und 25. Februar 2012 im Gasthof Reichenbach wieder ein buntes Feuerwerk der guten Laune präsentiert. Seit 2007 wird zudem jährlich – ausschließlich für die weiblichen Fans des CCC – ein Weiberfaschingsprogramm aufgeführt, bei dem es stets heiß zur Sache geht. In dieser Saison findet es am 24. Februar 2012 statt. Das 60-jährige Jubiläum des Cosnapeler Carnevals wird im kommenden Jahr mit einer Festveranstaltung am 9. Juni 2012 im Festzelt vor der Feuerwehr Kuhschnappel seinen Höhepunkt finden. Hierzu werden neben befreundeten Faschingsvereinen auch die ehemaligen Mitglieder des CCC eingeladen. Diese wohl einmalige Veranstaltung wird zudem auch öffentlich sein, so dass sich die Freunde und Fans des CCC diesen Termin schon jetzt unbedingt vormerken sollten.

Marcel Todtermuschke
Präsident des Cosnapeler Carnevals Club e.V.

Eröffnung der TanzOase

Am Samstag, dem 27.08.2011, 10.00 Uhr war es soweit: die Tür zur TanzOase steht nun allen tanzbegeisterten Kindern und Frauen offen.

In vieler Kleinarbeit ist in den letzten Wochen ein Wohlfühlambiente entstanden, welches in den Räumen der Lungwitzer Straße 82 zum Verweilen einlädt.

Ich war überwältigt von den vielen Gratulanten und Glückwünschen.

Für eine gelungene Eröffnung möchte ich mich von Herzen bei den Tanzstrolchen, den TanzHummeln, den Flammen des Orients, welche für das leibliche Wohl sorgten und bei den Harmonisten aus Kuhschnappel für den überraschenden Gesangsauftritt bedanken. Besonderer Dank gilt aber meiner Familie, Unternehmungsberatung Gisela Krummel und der SSV Sankt Egidien, welche mich tatkräftig unterstützten.

Nun freue ich mich auf schöne bewegungsreiche Tanzstunden!

Ines Mehlhorn



Informationen aus den Kirchengemeinden

Offene Kirche

Die Kirche „Unserer lieben Frauen“ in St. Egidien wird auch in diesem Jahr am Ewigkeitssonntag, 20. November 2011 in der Zeit von 13.30 – 16.30 Uhr für Besucher geöffnet sein.

Martinstag am 11.11.2011 in Bernsdorf

Der diesjährige Martinstag wird am 11.11. in Bernsdorf ausgestellt.

Alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern aus St. Egidien sind dazu recht herzlich eingeladen.

Begonnen wird 18.00 Uhr mit einer Andacht in der Bernsdorfer Kirche, der Laternenumzug wird dann ab der Grundschule ca. 18.30 Uhr stattfinden.

Der Vorbereitungskreis

Ausstellung zum Pyramidenfest

Wer die letzten Jahre dabei war, weiß: Zum St. Egidien „Pyramidenfest rund um's Rathaus“ ist auch die Kirche geöffnet und darin sind wundersame Weihnachtsdinge aufgebaut und ausgestellt.

An dieser noch jungen Tradition möchten wir festhalten und auch in diesem Jahr am 10.12.2011 unsere Kirchenpforten für einen kleinen Ausstellungsrundgang öffnen.

Das Motto der diesjährigen Schau ist

„Hirtenweihnacht“

Wie wir auch in den vergangenen Jahren feststellten, lebt solch eine Idee, wenn sich daran **viele** beteiligen und aus eigenen heimischen Beständen selbst gefertigte Basteleien oder Schaustücke beitragen.

Auf Ihr Mittun freut sich

Ihre Kirchengemeinde St. Egidien



PFLEGE ZU HAUS ambulanter Pflegedienst

Bewertung durch den MD der Krankenversicherungen **1,2**
sehr gut

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 1a und 1b
08371 Glauchau

Dem mit Sicherheit ist Altsein schön!

Tel.: 0 37 63 / 40 08 04

Fax: 0 37 63 / 50 16 70

Pflegeteam Meerane:

Funk: 01 72 / 6 00 27 60

Pflegeteam St. Egidien:

Funk: 01 72 / 94 47 006

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

www.pflegezuhaus-pfefferkorn.de

& BETREUTES WOHNEN



- insgesamt 61 Wohneinheiten mit 30-57 qm Wohnfläche
- alle Wohnungen mit Küche/Kochnische, Bad und Balkon
- Aufzug im Haus
- Gemeinschaftsraum/Wintergarten
- 24 Stunden Rufbereitschaft im Haus 1
- ständige Anwesenheit einer Pflegekraft im Haus, auch nachts im Haus 2

Pflege zu Haus bietet Ihnen im Betreuten Wohnen...

- ...ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Umsetzung Ihrer persönlichen Wünsche
- ...bedarfsgerechte Betreuung und Pflege
- ...keine Vereinsamung, Kontaktmöglichkeiten mit Gleichgesinnten
- ...Rückzug in die eigenen vier Wände
- ...Möglichkeit zur Teilnahme an vielen Veranstaltungen, wie z.B. Kuchennachmittag, Basteln oder Sport, Gedächtnistraining, Musik- u. Singnachmittage
- ...Sicherheit für den Lebensabend und Hilfe in allen Lebenslagen.

Behandlungspflege

Grundpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

- * Versorgung mit Verbänden
- * Darmeinläufe
- * Wundbehandlung
- * medizinische Bäder
- * Verabreichung von Augentropfen
- * Kontrolle von Blutdruck oder Blutzucker
- * Medikamenteneinnahme und -kontrolle
- * Injektionen

- * Hilfe bei der Körperpflege
- * Lagern und Betten
- * Hilfe beim Wasserlassen und Abführen
- * Zubereitung und Reichen von Mahlzeiten
- * Kontrolle der Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr, auch Sonden
- * Hilfe beim Aufstehen und Gehen

- * Säubern der Wohnung
- * Reinigung und Instandhaltung von Wäsche und Kleidung
- * Einkäufe
- * Zubereiten der Mahlzeiten
- * Beschaffen von Heizmaterial, Heizen der Wohnung
- * Behördengänge
- * Begleitung bei Arztbesuchen

NEU! Pflegezimmer zur tage- / wochenweisen Rundumbetreuung vorhanden!

Die Friedhofskapelle von Kuhschnappel

... Textfortsetzung von der Titelseite



1950/51 wurde schließlich ein Teil eines Flurstücks von Familie Wilhelm Fritz Glänzel an der Lobsdorfer Straße der Gemeinde Kuhschnappel zur Errichtung eines Friedhofes übergeben. Die Gemeinde beauftragte die Baumschule in Hohenstein-Ernstthal den Friedhof anzulegen. Es wurden der Hauptweg und die Nebenwege geschaffen sowie Bäume und Hecken unter Verantwortung von Herrn Martin Neef gepflanzt. Wesentlichen Anteil an der Bepflanzung und den Gestaltungsarbeiten hatte dabei auch Hans Schwochert aus Kuhschnappel. Was nun noch fehlte war eine kleine Friedhofskapelle für Aufbahrungen, Aussegnungen und Trauerfeiern. Eine Eingabe zur Einwohnerversammlung im Frühjahr 1953 zum Bau einer Kapelle auf dem Friedhof wurde aufgrund fehlender finanzieller Möglichkeiten abgelehnt. Der Ortsausschuss der Nationalen Front Kuhschnappel schrieb daraufhin noch im gleichen Jahr an den damaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten der DDR – Walter Ulbricht – und bittet ihn um Unterstützung beim Bau der Friedhofskapelle. Tatsächlich wird dies nun genehmigt. Als Architekt wird Arno Kühn aus Hohenstein-Ernstthal mit der Projektierung der Friedhofskapelle beauftragt. Eine Ortsbesichtigung ergab, dass das Gebäude nur im oberen, westlichen Bereich des Friedhofs errichtet werden kann. Zur Gemeinderatssitzung am 11.05.1954 erhielt der Baumeister Albert Kunze aus Obercallenberg den Zuschlag für die Bauausführung.

Die geplante Bauzeit wurde für den Zeitraum vom 01.06. bis 30.08.1954 veranschlagt. Tatsächlich erfolgte der Baubeginn für die Kapelle erst am 10.08.1954. Die Bauabnahme fand am 09.07.1955 statt. Laut den Bauakten im Kreisarchiv beliefen sich die Kosten für den Bau auf 29.000 M, wobei 7.000 M als Eigenleistung der Bürger von Kuhschnappel erbracht wurden. Die Gemeinderatssitzung am 22.11.1955 bestätigte die Verpflichtung von Herrn Willi Hammer als ersten Friedhofswart in Kuhschnappel. Nur mündlich überliefert ist, dass Arthur Floßmann, Inhaber der gleichnamigen Kuhschnappler Brotfabrik, die kleine Glocke im Turm der Friedhofskapelle gespendet hat, allerdings ist dies sowie der Zeitpunkt dafür nicht schriftlich belegt. Die letzte Sanierung der Kapelle wurde in den Jahren 1993/1994 durchgeführt, weshalb sie auch heute noch ein wahrer Blickfang auf dem idyllisch gelegenen Kuhschnappler Friedhof ist.



Die geplante Bauzeit wurde für den Zeitraum vom 01.06. bis 30.08.1954 veranschlagt. Tatsächlich erfolgte der Baubeginn für die Kapelle erst am 10.08.1954. Die Bauabnahme fand am 09.07.1955 statt. Laut den Bauakten im Kreisarchiv beliefen sich die Kosten für den Bau auf 29.000 M, wobei 7.000 M als Eigenleistung der Bürger von Kuhschnappel erbracht wurden. Die Gemeinderatssitzung am 22.11.1955 bestätigte die Verpflichtung von Herrn Willi Hammer als ersten Friedhofswart in Kuhschnappel. Nur mündlich überliefert ist, dass Arthur Floßmann, Inhaber der gleichnamigen Kuhschnappler Brotfabrik, die kleine Glocke im Turm der Friedhofskapelle gespendet hat, allerdings ist dies sowie der Zeitpunkt dafür nicht schriftlich belegt. Die letzte Sanierung der Kapelle wurde in den Jahren 1993/1994 durchgeführt, weshalb sie auch heute noch ein wahrer Blickfang auf dem idyllisch gelegenen Kuhschnappler Friedhof ist.

Bau auf 29.000 M, wobei 7.000 M als Eigenleistung der Bürger von Kuhschnappel erbracht wurden.

Die Gemeinderatssitzung am 22.11.1955 bestätigte die Verpflichtung von Herrn Willi Hammer als ersten Friedhofswart in Kuhschnappel.

Nur mündlich überliefert ist, dass Arthur Floßmann, Inhaber der gleichnamigen Kuhschnappler Brotfabrik, die kleine Glocke im Turm der Friedhofskapelle gespendet hat, allerdings ist dies sowie der Zeitpunkt dafür nicht schriftlich belegt. Die letzte Sanierung der Kapelle wurde in den Jahren 1993/1994 durchgeführt, weshalb sie auch heute noch ein wahrer Blickfang auf dem idyllisch gelegenen Kuhschnappler Friedhof ist.



Quellen: Ortschronik Kuhschnappel, Bauakte Kreisarchiv Hohenstein-Ernstthal
Fotos: Marcel Todtermuschke (Luftbild, Glocke), Annette Junghans (Kapelle)

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen
Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Schulstraße 2
09337 Hohenstein-Er.
e-mail: info@hot-elektro.de

Tel.: 03723 6272944
Fax: 03723 6272945
Funk: 0179 2930995

www.hot-elektro.de

POWERED BY BOSE:

BOSE

DIE RENAULT SONDERMODELLE BOSE® EDITION



**RENAULT MÉGANE BOSE® EDITION
TCE 130**

Unser Angebotspreis

18.900,00 €*

Jetzt Probe fahren!

OPTIONAL RENAULT RELAX PAKET:**

• ATTRAKTIVE FINANZIERUNG • 4 JAHRE WARTUNG • 4 JAHRE GARANTIE

ERLEBEN SIE KLANG IN EINER VÖLLIG NEUEN DIMENSION – das Bose Energy Efficient Series Sound-System sorgt für ein Musikerlebnis von unglaublicher Dynamik und Reinheit. Dazu passt die exklusive Ausstattung – z. B. mit Navigationssystem, Klimaautomatik, beheizbaren Vordersitzen, Leichtmetallrädern in 17 Zoll und vielem mehr.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts 8,4, außerorts 5,1, kombiniert 6,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).

**Autohaus
Bräutigam**



RENAULT - Vertragshändler

August-Bebel-Straße 22 • 08371 Glauchau
Telefon 03763 / 5521

* zzgl. Überführungskosten

Lobsdorfer Turnhalle wird saniert

Am 05.09.2011 war es endlich soweit, die erste Bauberatung mit den ausführenden Baufirmen vor Ort konnte stattfinden.

Bevor allerdings mit der Sanierung der 1927 errichteten Turnhalle in Lobsdorf begonnen werden konnte, hieß es erst einmal Entkernung des Altbaues.

Diese doch sehr umfangreichen Arbeiten wurden von den Mitgliedern des Lobsdorfer Sportvereins mit Unterstützung des Jugendclubs übernommen. Innerhalb von vier Wochen wurden die Fenster, Türen und Fußböden ausgebaut, Heizung und Installationen demontiert, Holzverkleidungen und Giebel abgerissen.

Die Firma Ronald Schnabel aus Lobsdorf realisierte die nötigen Baumfällarbeiten fachmännisch. Der Abriss der alten Wirtschaftsräume erfolgte durch die Firma Klaus Georg Gerth aus

Glauchau. Nachdem die Lobsdorfer Sportler im Außenbereich die nötigen Versorgungsgräben ausschachteten, konnte nun die Firma K-Bau aus St. Egidien mit dem Hochbau beginnen.

Insgesamt stehen 255.000 € für die Realisierung der Baumaßnahme zur Verfügung, diese setzen sich aus Eigenmitteln der Gemeinde und Fördermitteln aus dem ILE-Förderprogramm zusammen.

Im nächsten Gemeindespiegel werden wir über den weiteren Bauverlauf berichten.

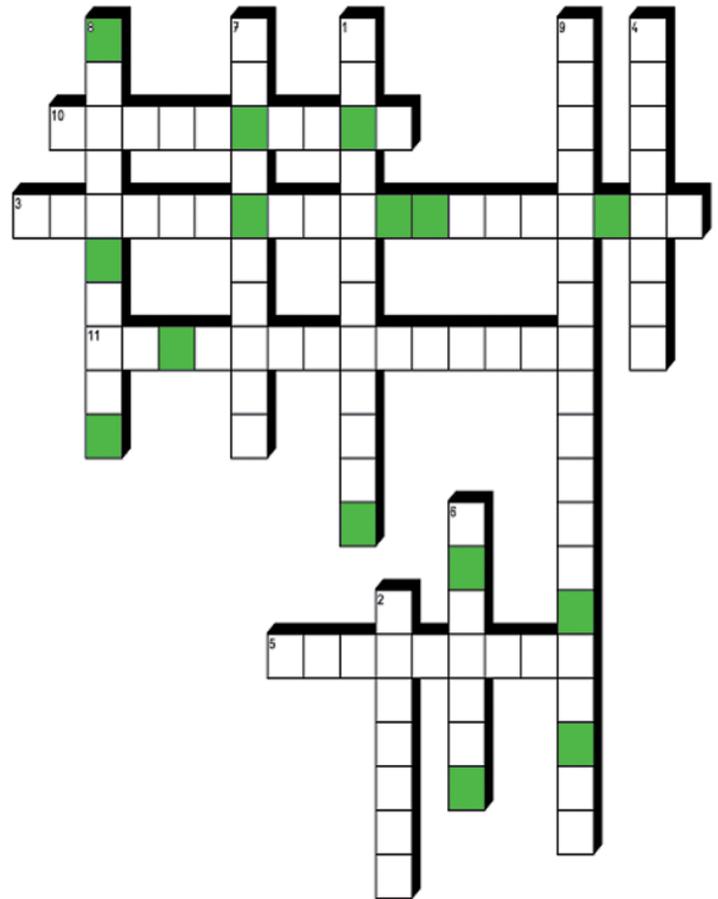
Übrigens, die Lobsdorfer Sportlerinnen müssen während der Bauarbeiten nicht auf ihre Übungsstunden verzichten, sie treffen sich dienstags 18.30 Uhr und 19.30 Uhr in Niederlungwitz.

Wolfgang Schleife

Das Gemeindespiegel-Rätsel

Alle aufmerksamen Leser kennen die Antworten aus den letzten Ausgaben unserer Ortszeitung!

- 1 Was wurde am 19.12.1960 in der Nickelhütte in Betrieb genommen?
- 2 Welches seltene Mineral wurde 1977 im Tagebau Callenberg Nord I entdeckt?
- 3 Welches Amt trat am 1. April 1857 Ferdinand Petzold an?
- 4 Wie heißt der Baum des Jahres 2011?
- 5 Welches Gebäude wurde 1725 nach einem großen, vernichtenden Feuer wieder aufgebaut und im vergangenen Jahr grundsaniiert?
- 6 Wie heißt der älteste Teddy im Kinderland?
- 7 Wobei haben Kinder der Bergschule im Rahmen einer Schulveranstaltung Geld für einen guten Zweck gesammelt?
- 8 Was konnte die FFW St. Egidien im vergangenen Jahr einweihen?
- 9 Wie heißt eine nicht verbindliche, lediglich vorbereitende und nur die Verwaltung bindende Bauleitplanung?
- 10 Welches andere Wort wurde für den Begriff Kuhschnappel in früherer Zeit in der Literatur als Spottname verwendet?
- 11 Am 27. November 2011 war das 3. Anschieben der Lobsdorfer Pyramide. Wer spielte anschließend dort in der Kirche Advents- und Weihnachtslieder?



Umlaut nur ein Buchstabe!

Die Buchstaben in den grünen Kästchen ergeben das Lösungswort.

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir für jede Gruppe 3 Gewinne.

Alles gewusst? – Dann geben Sie Ihre Lösung **bis zum 14.11.2011** an:



Bürgerverein St. Egidien e.V.
 Team Mediengestaltung
 Glauchauer Str. 32
 09356 St. Egidien
 Briefkasten am Eulenhau

Name

Vorname

Anschrift

- Gruppe 1 bis 10 Jahre *
- Gruppe 2 11 – 16 Jahre *
- Gruppe 3 ab 17 Jahre *

* Bitte zutreffende Gruppe ankreuzen.

Das Lösungswort: _____

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Nachtrag zu Teil 8 (Gemeindespiegel St. Egidien, Jg. 2011, Nr. 2, S. 15)

Erst nach Erscheinen von Teil 8 bekam der Verfasser von Heimatfreund Peter Müller in Neukirchen bei Crimmitschau einen interessanten Literaturhinweis, für den er sich an dieser Stelle herzlich bedankt.

Dieser Hinweis verursachte die folgenden Überlegungen und Ergänzungen zur Frage, ob Consnappel/Kuhschnappel eine Deutung in Richtung eines Kompositums mit „Pferd-“ erlaubt.

Gehen wir davon aus, dass in historischer Zeit Sorben oder Slawen auf dem Gebiet des heutigen Landkreises Zwickau ansässig waren bzw. die höher gelegenen Gegenden auf Jagd- und anderen -zügen durchstreiften und dabei ganz selbstverständlich viele geographische Namen vergeben hatten, ehe im Verlaufe des 12. Jahrhunderts die berühmten deutschen Siedler in Zügen aus dem Westen eintrafen und begannen, neue Orte zu gründen, wie es unter etablierten Historikern unstrittig ist, dann ist es auch nicht abwegig, anzunehmen, dass es im Sprachkontakt der beiden unterschiedlichen Ethnien durchaus zu Missverständnissen gekommen ist. Nicht viel anders war es ja in gewisser Weise bei der Bildung des Ortsnamens Kuhschnappel.

1930 berichteten die „Heimatblätter: Zwanglose Blätter für Heimatkunde und Volkstum, Sonderbeilage des ‚Crimmitschauer Anzeiger und Tageblatt‘“ in den Nummern 8 und 9 (jeweils auf den Seiten [1] und [2]) über die „Geschichte des ältesten Gasthofes unserer Gegend“.

Der eifrige Heimatforscher, Archivar Dr. Alfred Lindner (1896 – 1971) aus Crimmitschau schilderte dort unter der Überschrift „Die ‚Krippe‘ 400 Jahre alt“ die Schicksale eines altehrwürdigen Gebäudes und seiner Besitzer. Uns sollte der Beginn seines Aufsatzes aufhorchen lassen: „Zum ersten Male wird die ‚Kuhkrippe‘ [Hervorhebung vom Verfasser], wie dieser uralte Kleinheßener Gasthof früher hieß, in zwei Urkunden im Schweinsburger Schloßarchiv erwähnt: 1534 und 1558. In beiden Fällen handelt es sich schon um einen Gasthof, nicht etwa bloß um das Gut. Möglicherweise bestand also die Krippe schon lange Jahre vor 1534.“

Dass Krippen vor Gasthöfen standen, um während der Einkehr der Gäste deren Reit- bzw. Zugtiere versorgen zu können, war selbstverständlich und ist sogar literarisch reflektiert worden. Im kommenden Hauptteil über Kuhschnappel in der Literatur wird uns so eine Krippe vor einem Gasthof noch intensiv beschäftigen. Aber standen denn nicht gewöhnlich **Pferdekrippen** vor Gasthöfen, weil man zu Pferd reiste (wenn man es sich leisten konnte) und weil die Fuhrleute Waren mit Pferdewagen transportierten? Hat es in der Crimmitschauer Gegend etwa regelmäßig Kuhgespanne gegeben, die diesem Gasthof im Volksmund (?) seinen unge-

wöhnlichen Namen einbrachten? Wohlgermerkt: keine Ochsen- gespanne, es ist ja nicht von der „Ochsenkrippe“ die Rede. Waren die Vorfahren der Bewohner der Umgebung von Crimmitschau lediglich ausgesprochene Witzbolde oder Ironiker? Oder hat es hier in grauer Vorzeit einen Sprachmischmasch gegeben, bei dem im Laufe der Jahre die Bedeutung eines Wortbestandteiles im Volksbewusstsein abhanden gekommen ist und eine der bäuerlichen Vorstellungswelt entsprechende Umdeutung erfahren hat? *Kon*, das Pferd, mundartlich ein wenig phonetisch verändert führte vielleicht zu Kun-Krippe, was eben nichts anderes als Pferdekrippe bedeuten würde, jedoch im Volksmund zu Kuhkrippe verballhornt wurde, weil man sich darunter eher etwas vorstellen konnte als unter einer Kun-Krippe? Fragen über Fragen, vielleicht sogar zugespitzt spekulativ, aber was, wenn **jede** wissenschaftliche Erkenntnis doch (ganz dialektisch und im Grunde genommen selbstverständlich) nur zeitlich, nie aber ewiglich gültig wäre? Wenn die schöne Geschichte vom „Ende des Feldes“ doch noch nicht zu Ende wäre? Wenn mit der Kuhkrippe in Kleinhessen eine etymologische Parallele zu Kuhschnappel aufgetaucht wäre? Wäre das kein Grund zur Vorfreude auf neue, bisher unbekanntere Interpretationen unseres Ortsnamens?

Teil 9

Wie aus dieser Zusammenstellung (siehe Teil 8) leicht erkennbar ist, taucht der Name unseres Dorfes in seiner heute gebräuchlichen Form 1720 zum ersten Male auf, während der Lautwechsel von o zu u in der ersten Silbe bereits im 15. Jahrhundert erfolgte und nur einen Rückfall erfuhr.

Wenn jedes Jahr zur Faschingszeit zahlreiche Fans des CCC mit „*Cosnapel fidel!*“ lauthals in den Schlachtruf der Kuhschnappler Narren einstimmen oder die beliebten *Cosnapel Harmonists* bei verschiedensten Anlässen Jung und Alt mit ihrem A-cappella-Gesang im Stile der Comedian Harmonists erfreuen, ahnen wohl nur wenige Beobachter oder Beteiligte, wie nahe sich die Protagonisten an den phonetischen Wurzeln Kuhschnappels befinden. Auf diese volkstümliche Weise haben die braven Kuhschnappler beinahe eine der wichtigsten Forderungen der Humanisten des 15. und 16. Jahrhunderts erfüllt: Ad fontes! ([zurück] zu den Quellen) und eine damals weit verbreitete Gewohnheit nachgeahmt: die Latinisierung von allerlei Namen.

Prosit!
(Es möge helfen).

... Fortsetzung folgt

Andreas Barth

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Die Rassegeflügelzüchter laden zu ihren Versammlungen in den **Gasthof nach Lobsdorf** jeweils um **20.00 Uhr am 14.10. und 11.11.2011** ein.

Der Vorstand



Einladung

Der „Freundeskreis Traditionspflege Nickelhütte St. Egidien“ lädt zum Treffen der ehemaligen Hüttenwerker

am **26.10.2011** um **15.00 Uhr**

in die ehemalige Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Lichtenstein, Ernst-Schneller-Siedlung 6, ein.

Klaus Zickmann

18. BERGLEIT-NACHT



15. Oktober 2011 · 16 Uhr
Konzert- und Ballhaus
NEUE WELT Zwickau/Sa.

Die Eintrittskarten für diese bergmännische Spätschicht zum **Preis von 13,- 1** erhalten Sie über:

- ▶ **NEUE WELT** Kartenservice
Di – Fr von 10 – 18 Uhr
Ruf: (0375) 2 71 32 63
- ▶ **Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V.**
Bergkamerad J. Brattke
Ruf: (0375) 57 25 77

und in Verbindung mit der extra organisierten **Sonderfahrt** zu diesem Event vom

- ▶ **Reiseveranstalter Matthias JORAM**
über die Buchungsstellen:
 - Schönau Ruf: (037603) 82 55 od. 87 05
 - Wilkau-Haßlau Ruf: (0375) 6 18 94
 - Aue Ruf: (03771) 25 97 15
 - Hartenstein Ruf: (037605) 6 88 60

- ▶ Das Programm wird gestaltet vom:
 - Jugendblasorchester Zwickau e.V.
 - Knappenchor & Instrumentalgruppe des Steinkohlenbergbauverein Zwickau e. V.
 - Einem Überraschungsgast – bekannt aus Funk und Fernsehen

- ▶ Zum anschließenden gemütlichen Tanz bittet die **GALAXIS BAND.**



DRK Krankenhaus Lichtenstein
 Hartensteiner Straße 42, 09350 Lichtenstein
 Tel. 037204 32 0

www.kh-lichtenstein.de



Wann ist die Schulter nach der OP wieder voll einsatzfähig?

Bewegen können die Patienten die operierte Schulter bereits am Tag danach unter Anleitung durch speziell geschulte Physiotherapeuten meist unter Verwendung von Motorbewegungsschienen und unter spezieller Schmerztherapie. Der stationäre Aufenthalt beschränkt sich trotzdem in der Regel auf zwei Tage. Bei weitgehender Schmerzfremheit und guter Beweglichkeit können die Patienten bereits im Laufe des zweiten Tages nach Hause gehen. Je nach Schwere des Befundes ist die Schulter im Normalfall nach ca. einer Woche wieder einsatzfähig, bei rekonstruktiven Eingriffen kann eine längere Schonung erforderlich sein.

Sprechstunden

• **Hüft- und Kniegelenke, Gutachten, D-Arzt**
 Chefarzt Dr. med. Ullrich Lindenberg
 Mo u. Do ab 14.00 Uhr nach Terminabsprache

• **Schulter- und Kniegelenke**
 Oberarzt Dr. med. Mike Türschmann
 Di 10.00 – 16.00 Uhr nach Terminabsprache

Anmeldung: 037204 32 3900

Interessierte sind herzlich eingeladen zu einer

Informationsveranstaltung
am Mittwoch, dem 02.11.2011

17.30 Uhr – 18.30 Uhr

im Rathaus Lichtenstein

Badergasse 17, 09350 Lichtenstein

Oberarzt Dr. med. Mike Türschmann
 beantwortet im Anschluss gern Ihre Fragen

Imbiss ab 17.00 Uhr, **Eintritt frei**

Was tun bei Schulterschmerzen?



Viele Menschen klagen über Schulterschmerzen. Deren Ursachen sind zum Teil verletzungsbedingt, aber auch Abnutzungserscheinungen können zu chronischen Schmerzen führen. Die Beschwerden am Schultergelenk können jedoch gut behandelt werden. Dr. med. Mike Türschmann, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im DRK Krankenhaus Lichtenstein, beantwortet die wichtigsten Fragen.

Welche Altersgruppen sind von Schultergelenksbeschwerden am häufigsten betroffen?

Oft kommen Jugendliche mit ausgekugelter oder instabiler Schulter durch Verletzungen und haben deshalb Beschwerden. Aber auch Menschen im mittleren Alter, vor allem berufstätige, überkopfarbeitende Menschen haben oft Probleme mit der Schulter.

Wird man bei Schmerzen in der Schulter sofort operiert?

Bevor wir operieren, versucht jeder Arzt zunächst, das konservative Potenzial auszuschöpfen. Das heißt vorübergehende Schonung, Schmerzmedikamente und physiotherapeutische Behandlungen mit Ultraschall, Stoßwelle etc. Erst bei Erfolglosigkeit dieser Therapie, vor allem aber auch bei akuten Schmerzzuständen überweist der Hausarzt oder niedergelassene Orthopäde zur operativen Behandlung zu uns. Wir entscheiden dann gemeinsam mit dem Patienten, ob sofort operiert wird oder gegebenenfalls noch andere Behandlungen erfolgen.

Welche Krankheitsbilder müssen operiert werden?

Zum Beispiel anhaltende Schmerzzustände infolge eines sogenannten „Engpasssyndroms“ der Schulter. Das heißt, wenn der Raum zwischen Oberarmkopf und Schulterdach zu eng ist und dadurch Schmerzen verursacht werden, kann diese Enge durch einen minimalinvasiven Eingriff, die sogenannte „Knopflochchirurgie“, behoben werden. Oder Schmerzen verursachende Kalk-einlagerungen, die „Kalkschulter“, kann durch diese schonende Operationsmethode behandelt werden. Aber auch verschiedene sportmedizinische Erkrankungen der Muskeln und Sehnen im Schulterbereich werden heutzutage minimalinvasiv operiert. Im DRK Krankenhaus Lichtenstein wurden bereits mehr als 300 Operationen dieser Art durchgeführt.

Wann kommt ein Schultergelenk-Ersatz, eine Prothese zum Einsatz?

Bei abgenutzten Schultern, im Falle einer Arthrose-Erkrankung, ist es ähnlich wie bei Knie- und Hüftgelenken. Die Oberfläche des Gelenks ist abgenutzt, es wird ein Oberflächenersatz benötigt, sprich eine Gelenkprothese. Je nach Krankheitsbild kommen Teilprothesen, sogenannte Kopfprothesen, Vollprothesen oder inverse Prothesen zum Einsatz.

Was ist vor einer operativen Behandlung zu beachten?

Die Patienten benötigen einen Einweisungsschein vom Hausarzt oder Orthopäden. In der vorstationären Sprechstunde entscheiden wir nach entsprechenden Untersuchungen, ob operiert wird oder nicht, besprechen dies detailliert mit dem Patienten und vereinbaren dann die entsprechenden Termine.